

ANMELDUNG

Fachtagung „Land in Sicht“

Ich nehme an der Konferenz am 18. Juni 2014 in Güstrow teil ■
Ich nehme an folgendem **Workshop** teil ■ Thema I (Nutztier) ■ Thema II (Artenvielfalt) ■ Thema III (LPG)

Name, Vorname

Institution, Funktion

Adresse

Telefon/E-Mail

■ Bitte senden Sie mir weitere Informationen über die Arbeit der Fraktion zu.

Datum Unterschrift

Anmeldung bis 11. Juni 2014 per E-Mail: veranstaltungen@gruene-fraktion-mv.de
Telefon: 0385 525 2482 Fax: 0385 525 2460



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Landtagsfraktion Mecklenburg-Vorpommern
Lennéstraße 1/Schloss
19053 Schwerin
Telefon: 0385 525 2482
Fax: 0385 525 2460

Diese Veröffentlichung ist klimaneutral gedruckt und darf im Wahlkampf nicht als Wahlwerbung verwendet werden. Wir nutzen Ihre gespeicherten Kontaktdaten ausschließlich für die Zusendung von Informationen über unsere parlamentarische Arbeit.

V.i.S.d.P.: Anja Zithier, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Landtagsfraktion Mecklenburg-Vorpommern, Mai 2014
Foto: Titelfoto © legaa - Fotolia.com; Rückseite © Svemmi - Fotolia.com

Bitte freimachen

Thema III (LPG)

Thema II (Artenvielfalt)

Thema I (Nutztier)

ANTWORTKARTE

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Landtagsfraktion Mecklenburg-Vorpommern
Lennéstraße 1/Schloss
19053 Schwerin

IM ÜBERBLICK

Zeit

Mittwoch, 18. Juni 2014, von 10 bis 17 Uhr

Ort

Veranstaltungszentrum „Viehhalle“, Speicherstraße 11,
18273 Güstrow

Anreise

Den Veranstaltungsort erreichen Sie bequem mit öffentlichen Verkehrsmitteln (fußläufig 5 Minuten vom Bahnhof) oder mit Ihrem Fahrzeug. Parkplätze sind in ausreichender Anzahl vorhanden.

Mehr Informationen zu unserer parlamentarischen Arbeit



<http://gruene-fraktion-mv.de/themen/agrarpolitik-tierschutz/>



**FACHTAGUNG
18. JUNI 2014, GÜSTROW**



Land in Sicht - Für eine grüne Agrarwende in MV

Von Massentierhaltung über schwindende Artenvielfalt hin zur wieder aktuell gewordenen Diskussion um die fehlgeschlagenen LPG-Umwandlungen - dies sind die Themen der Fachtagung. Anerkannte ExpertInnen werden zu allen Themen in kurzen Referaten die Situation in der Landwirtschaft darstellen und vor allem zeigen: Es gibt Alternativen, eine grüne Agrarwende ist möglich! Am Nachmittag bieten die Workshops Gelegenheit miteinander ins Gespräch zu kommen und die Themen zu vertiefen.

Wieviel Tier darf es sein? Massentierhaltung im ländlichen Raum - wo liegen die Grenzen der Belastbarkeit?

Derzeit werden in Mecklenburg-Vorpommern rund 560 Anlagen der industriellen Nutztierhaltung mit hunderten tausenden Schweinen, Rindern und Millionen Hühnern betrieben und noch weitere Anlagen sind bereits genehmigt oder werden geplant. Doch die Expansion der Stallanlagen bleibt nicht ohne Folgen für Mensch und Umwelt. Die Fakten sprechen für sich: Das Grundwasser des Landes ist zu einem Drittel mit Nährstoffen überfrachtet – Folge u. a. auch der Güllemassen aus den Tierställen. Eine weitere Gefährdung stellen multiresistente Krankheitskeime dar, die als Folge der hohen Gaben von Antibiotika vor allem in den Großställen entstehen. Auch das Tierwohl bleibt in den Intensivställen meist auf der Strecke.

Die Vorbehalte gegen intensive Nutztierhaltung sind inzwischen enorm. Wir erleben viele Proteste von Bürgerinitiativen, GesundheitsexpertInnen, TouristikerInnen und inzwischen sogar von LandwirtInnen. Sie wollen dies alles nicht mehr akzeptieren, wollen eine lebenswerte Zukunft in den Dörfern, mit Arbeit auch außerhalb der Massentierställe. Sie wollen einen achtsamen Umgang mit Tieren, mit Wasser und Böden.

Doch sind die Vorbehalte gegen industrielle Tierhaltung übertrieben? Wo liegen die Belastungsgrenzen für Mensch, Tier und Natur? Können wir überhaupt Nutztiere tiergerecht halten? Und was kostet uns das? Wollen wir uns eine umwelt- und tiergerechte Tierhaltung leisten?

Artenvielfalt in Gefahr: Dünger, Pestizide und Co.

Das Anlegen riesiger Ackerschläge, das Verschwinden von Ackerwildkräutern durch Herbizideinsatz, Gewässerbelastung durch Düngergaben, unangepasste Bodenbearbeitung, die zu Erosion führt, das Ausräumen von Landschaftselementen, wie Hecken oder Feldgehölze, das Unterpflügen von Randstreifen, das Aussterben von Amphibien - die Liste möglicher Gefährdung der Artenvielfalt durch die Landwirtschaft ist lang. Welche Brisanz haben diese Eingriffe in den Naturhaushalt? Welche Auswege aus diesem Dilemma gibt es?

Aufklärung tut Not: LPG-Umwandlungen und die Folgen für die Landwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern

Die Agrarpolitik der DDR hat bis heute erhebliche Auswirkungen auf die Landwirtschaft im Osten Deutschlands. Große und sehr große, häufig monostrukturierte Betriebe dominieren. Wie wirkt sich das auf die regionale Entwicklung aus? Was bedeutet das für die Wettbewerbsfähigkeit bäuerlicher Familienbetriebe? Welche Auswirkungen hat dies auf die regionale Wertschöpfung? Außerdem ist es an der Zeit, die Fehler und Mängel der LPG-Umwandlungen von 1991 aufzuzeigen und die richtigen Konsequenzen zu ziehen. Eine LPG-Umwandlung war ein hochkomplexer Vorgang und somit auch besonders fehleranfällig. Die LPG-Leitungen waren meist komplett überfordert, da sie gleichzeitig auch noch die wirtschaftliche Anpassung an den neuen Markt zu vollziehen hatten. In der Folge sind in Mecklenburg-Vorpommern 15,1 Prozent der LPG-Umwandlungen unwirksam: Diese LPGen bestehen trotz ihrer formalen Löschung aus dem LPG-Register fort. Was bedeutet das und was ist hier zu tun?

Diese und andere Fragen möchten wir gern mit Ihnen auf unserer moderierten Fachtagung diskutieren. Dazu laden wir Sie herzlich ein und freuen uns auf interessante Gespräche.

Ihre Dr. Ursel Karlowski und Jutta Gerkan



PROGRAMM, 18. JUNI 2014

09.30 Uhr **Einlass und Gespräche**

10.00 Uhr **Thema I: Wieviel Tier darf es sein? Massentierhaltung im ländlichen Raum – wo liegen die Grenzen der Belastbarkeit?**

Prof. Dr. Gerhard Manteuffel, Leibniz-Institut für Nutztierbiologie;
Jutta Gerkan, tierschutzpolitische Sprecherin, Landtagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN MV

10.45 Uhr **Thema II: Artenvielfalt in Gefahr: Dünger, Pestizide und Co.**

Tanja Dräger de Teran, WWF Deutschland;
Peter Markgraf, Betriebsleiter Guter Heinrich GbR

11.30 Uhr **Kaffeepause**

12.00 Uhr **Thema III: Aufklärung tut Not: LPG-Umwandlungen und die Folgen für die Landwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern**

Catherine Wildgans, Rechtsanwältin;
Manfred Graf von Schwerin, Aktionsgemeinschaft Recht und Eigentum e. V.
Axel Vogel, MdL B'90/Grüne Brandenburg

13.00 Uhr **Mittagspause**

14.00 Uhr **Parallele Workshops zu den Themen I bis III**

15.30 Uhr **Kaffeepause**

16.00 Uhr **Abschlussdiskussion mit Präsentation der Workshops**

16.45 Uhr **Schlussworte und Verabschiedung Jutta Gerkan und Dr. Ursel Karlowski**